



Dass Zeitung nicht nur informativ ist, sondern auch Spaß macht, zeigt dieses Bild der Schüler des Justus-von-Liebig-Gymnasiums in Neusäß, die am ZISCH-Fotowettbewerb teilgenommen haben.

Foto: privat

Mit ZISCH durch den Info-Dschungel

Zeitung Lehrer können ihre Klassen noch bis 26. September für das neue Schuljahr anmelden. Projekt stärkt die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Grundschüler können wieder den Medienführerschein erwerben

VON KATHRIN RUNGE

Augsburg Die Aufstände im Nahen Osten, die Atomkatastrophe im japanischen Fukushima oder die EU-Schuldenkrise samt internationaler Börsenturbulenzen: 2011 jagt ein weltweit diskutiertes Thema das nächste. Wer sich nicht regelmäßig informiert, kommt irgendwann nicht mehr mit. Aber wie können junge Leute da noch durchblicken, in einer Welt, die sich scheinbar immer schneller bewegt?

Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen stärken

Um den Schülern in der Region zu helfen, im Informationsdschungel zurechtzukommen, findet auch im neuen Schuljahr wieder ZISCH (Zeitung in der Schule) statt, das medienpädagogische Projekt unserer Zeitung. Es hat zum Ziel, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die Auseinandersetzung mit dem Medium Zeitung zu fördern.

Wie in den Vorjahren, richtet sich ZISCH an die siebten bis zehnten Klassen allgemeinbildender Schulen sowie die dritten und vierten Grundschulklassen. In den Projekt-

wochen erhalten alle Schüler täglich eine Zeitung in ihrer Klasse – in der Grundschule zwei, in den höheren Klassenstufen vier Wochen lang.

Die Projektphase dauert im Schuljahr 2011/12 vom 21. November bis 2. Juli. Wann genau die Zeitungslieferung beginnt, können die Lehrer selbst festlegen. Ihnen stellt das medienpädagogische

Fachinstitut Promedia, das ZISCH bereits seit vielen Jahren betreut, auf der ZISCH-Homepage außerdem wieder kostenloses Unterrichtsmaterial mit zahlreichen Arbeitsvorschlägen zur Verfügung.

Jugendliche aus den höheren Jahrgangsstufen können sich im Rahmen von ZISCH nicht nur über Onlinezeitungen, den Journalistenalltag und Artikelarten informieren. Das Projekt hilft ihnen beispielsweise auch beim Erwerb von Lesekompetenz, einer zentralen Fähigkeit im

Informationszeitalter: Wie kann man Zeitungsinhalte und andere Texte systematisch erfassen und verstehen? Inwiefern hilft eine sprachlich-stilistische Analyse, Meinung und Intention eines Autors zu erfassen? Und wie entschlüsse ich komplex anmutende Infografiken? Darüber hinaus kann in den Unterrichtseinheiten etwa thematisiert werden, wie Informationen in die Zeitung gelangen, was ein guter Artikel leisten muss, wer die öffentliche Agenda bestimmt oder wie sich

Nachricht und Kommentar unterscheiden.

Die Schüler der 3. und 4. Klassen können seit vergangem Schuljahr zusätzlich den „Medienführerschein Presse“ erwerben, wenn sie einen kleinen Abschlusstest bestehen. Damit zeigen sie, dass sie einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien Zeitung und Internet gelernt haben.

Fast 1600 Klassen im vergangenen Schuljahr dabei

Fast 1600 Klassen aus der ganzen Region haben im vergangenen Schuljahr an ZISCH teilgenommen. Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass die Schüler durch das Projekt mehr über aktuelle Themen diskutieren, ihr Interesse für regionale und überregionale Ereignisse gestiegen ist und die Meinungsbildung gefördert wurde.

Lehrer, die mit ihrer Klasse in diesem Schuljahr teilnehmen möchten, sollten sich beeilen. Die Anmeldeformulare sind nur noch bis 26. September auf der ZISCH-Homepage freigeschaltet.

Alle Informationen zu ZISCH: augsburger-allgemeine.de/zisch

Das medienpädagogische Schulprojekt ZISCH

- Das vom Kultusministerium unterstützte Projekt ZISCH hilft Schülern, sich in der immer unübersichtlicher werdenden Medienwelt zurechtzufinden.
- ZISCH richtet sich an die Schüler der dritten und vierten Grundschulklassen sowie an die Klassen sieben bis zehn aller allgemeinbildenden Schulen. Grundschüler bekommen die Heimatausgabe unserer Zeitung für zwei Wochen direkt in die Schule geliefert, für die höheren Klassen dauert das Projekt vier Wochen.

- Grundschüler können wieder den Medienführerschein Print erwerben.
- Die Klassen sieben bis zehn lädt unsere Zeitung zu einer Besichtigung des Augsburger Druckhauses ein.
- Unsere Zeitung informiert die Lehrer auch in diesem Schuljahr in Seminarveranstaltungen über ZISCH. Dabei werden auch die Projektpartner, das medienpädagogische Institut Promedia und der Kommunikationsdienstleister m-net, die Neuerungen im Projekt und das aktuelle Lehrmaterial vorstellen. Die Vorbereitungsseminare

können als Lehrerfortbildung anerkannt werden. Sie beginnen um 15 Uhr:

- Montag, 26. September: Mindelheim**, „Forum“ Stadthalle, Landsberger Straße 7 a
- Dienstag, 27. September: Donauwörth**, Gasthof „Staufener-Stuben“, Neudegger Allee 1
- Mittwoch, 28. September: Augsburg**, Augsburger Allgemeine Foyer Medienzentrum, Curt-Frenzel-Str. 4
- Donnerstag, 29. September: Weibenhorn/Attenhofen**, Gasthof „Hirsch“, Römerstraße 31.

Schule kompakt

FÖRDERUNG

Bildungspaket nun auch für Asylbewerberkinder

Kinder von Asylbewerbern können ab diesem Schuljahr finanzielle Unterstützung für schulische Ausgaben beantragen. Neben den Kosten für mehrtägige Klassenfahrten und Schulausflüge würden auch die Kosten für das Mittagessen an Ganztagschulen und die Beförderung zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln erstattet, teilte Bayerns Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU) mit. Für den persönlichen Schulbedarf stünden zum Schuljahresbeginn außerdem 70 Euro und zum Halbjahr 30 Euro pro Kind zur Verfügung. Mit diesen Zuwendungen aus dem Bildungspaket auch für Asylbewerberkinder folge der Freistaat der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. (epd)

SCHULJAHRESBEGINN

Freizeit nach den Ferien nicht gleich verplanen

Nach den Ferien brauchen Schüler einige Zeit, um die richtige Balance zwischen Schule und Freizeit zu finden. Am besten überprüfen Eltern mit ihrem Nachwuchs nach ein paar Wochen die Zeiteinteilung: Wird für Hausaufgaben und zum Üben genug Zeit eingeplant? Gibt es zu viele feste Termine und zu wenig Raum für spontane Treffen? Gemeinsam könnten Eltern und Kinder festlegen, was Priorität hat, rät Andrea Heiliger vom Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen. Am besten gingen die Eltern mit gutem Beispiel voran: Auch sie sollten auf ausreichend Schlaf, gesundes Essen und Sport achten. (dpa)

Berühmte Schüler

Mit schrägen Outfits zum Erfolg

Ihr kennt sie wegen ihrer Musik, vor allem aber wegen ihrer schrägen Kleidung: Lady Gaga fällt in der Öffentlichkeit immer wieder mit ihrem extravaganten Aussehen auf. Als Kind, sagt sie von sich selbst, sei sie aber noch ganz und gar nicht selbstbewusst aufgetreten. Klassenkameradinnen hätten Lady Gaga – die eigentlich Stefani Joanne Angelina Germanotta heißt – aufgrund ihrer Outfits aufgezo-gen. „Ich hatte eine große Nase, wahnsinnig lockiges Haar und war übergewichtig. Die anderen machten sich über mich lustig“, sagte die Sängerin in einem Interview. Es gibt aber auch ehemalige Mitschüler, die sich an so etwas nicht erinnern können. „Sie war keine Außenseiterin“, sagt einer. Was auch immer stimmt: Lady Gaga hat es in die Schlagzeilen geschafft. Trotz, oder eher wegen ihres Aussehens. (loet)

Lady Gaga fällt auf. Foto: dpa



Mehr Geld für Schulausstattung

Studie Eltern greifen für Markenprodukte tief in die Tasche

Nürnberg Für die Ausstattung von Abc-Schützen geben Eltern in diesem Jahr durchschnittlich 215 Euro aus – das sind 30 Euro und damit 16 Prozent mehr als im Vorjahr, ergab eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Die höheren Ausgaben sind auch der Tatsache geschuldet, dass die Mehrheit der Eltern anscheinend Wert auf teure Markenprodukte legt. So vertreten nach Angaben der GfK 74 Prozent der Eltern die Meinung, beim Kauf eines Schulrucksacks sei die Marke besonders wichtig. Beim Füllfederhalter entscheiden sich 72 Prozent für einen namhaften Hersteller. Die Bereitschaft der Eltern, Schulprodukte auch im Internet zu bestellen, nimmt der GfK zu-

folge nur bei Stiften und Schulranzen zu. Wie viel Geld Eltern für die herkömmliche Ausstattung zur Einschulung ausgeben, erhebt die GfK in einer jährlichen Umfrage. Schul-sachen können demnach teuer werden. Im Jahr 2010 wurden mit Schulbedarf 469 Millionen Euro umgesetzt.

Für finanziell benachteiligte Eltern, die den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, besteht seit dem 1. Januar 2011 die Möglichkeit, für jedes anspruchsberechtigte Kind das Bildungs- und Teilhabepaket zu beantragen. Darin sind unter anderem 100 Euro jährlich für den Schulbedarf vorgesehen – 70 Euro für den Schulanfang, die restlichen 30 Euro zum zweiten Halbjahr. (dapd)



Mäppchen, Ranzen, Blöcke: Für Eltern kann das teuer werden. Foto: dapd

Gefährlicher Schulweg

Unfälle in Bayern

Augsburg Mehr als 20.600 Kinder sind im vergangenen Jahr auf dem Weg zu einer bayerischen Schule verunglückt. Damit verletzten sich im Freistaat mehr Kinder als in den meisten anderen Bundesländern, wie die Krankenkasse DAK mitteilte. Lediglich in Nordrhein-Westfalen habe es mehr Unfälle gegeben.

Von 1000 Schülern verunglückten in Bayern durchschnittlich sieben auf dem Weg in den Unterricht. Die häufigsten Unfälle passierten der Krankenkasse zufolge mit dem Fahrrad, die wenigsten mit dem Schulbus. Die DAK rät deshalb, Kinder erst nach abgeschlossener Fahrradprüfung mit dem Rad zur Schule fahren zu lassen. (dpa)

ANZEIGE

maxi
dsl

Hätten Sie 's gewusst?

75% der Lehrer nutzen den Computer zur Unterrichtsvorbereitung

Quelle: Bitkom – Schule 2.0, 2011

M-net
Menschen erreichen